

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 13

Rubrik: Das Dementi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

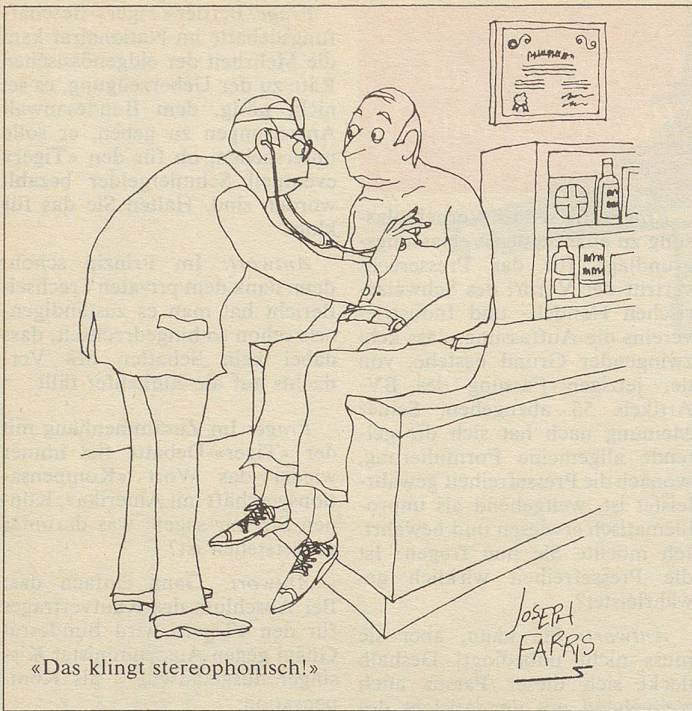
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedanken-splitter

von Ruth Mayer

Anpassungsfähigkeit

Die geschmeidigen Umriss der eigenen Meinung.

Durchsetzungsdrang

Ellbogen, die zu ihrer persönlichen Freiheit ausholen.

Hohn

Jemanden wundlachen.

Das Ich

Eine kleine Welt voller Spiegel, die darauf wartet, verstanden zu werden.

Neurose

Die Fremdsprache, in der eine unbewältigte Privatvergangenheit auf sich aufmerksam machen möchte.

Ohrfeige

Handfest ins Gesicht Bescheid geben.

Runzeln

Fingerabdrücke des Lebens.

Sackgasse

Die Strasse, die sich weigert, ihre Fortsetzung selbst einzuleiten.

Schluchzen

Den Wasserweg wählende Einwände.

Sturheit

Durch die Selbstsicherheit gewisser Standpunkte verstopfte Lebensporen.

Ueberraschung

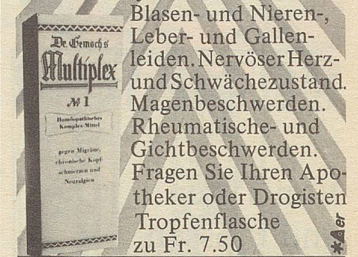
Ankunft ausserhalb des Fahrplans.

Unsicherheit

Brücke ohne Geländer.

Multiplex hilft bei:

Migräne, chronischen Kopfschmerzen, Nervösen Herzleiden, Hautkrankheiten, Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden.



Blasen- und Nieren-, Leber- und Gallenleiden, Nervöser Herz- und Schwächezustand, Magenbeschwerden, Rheumatische- und Gichtbeschwerden. Fragen Sie Ihren Apotheker oder Drogisten

Konsequenztraining

Dass in der Schule bald einmal das Kopfrechnen dem Elektrorenrechnen weichen müssen, liegt auf der Hand. Aber auch vor dem Kinderzimmer macht der technische Fortschritt nicht Halt.

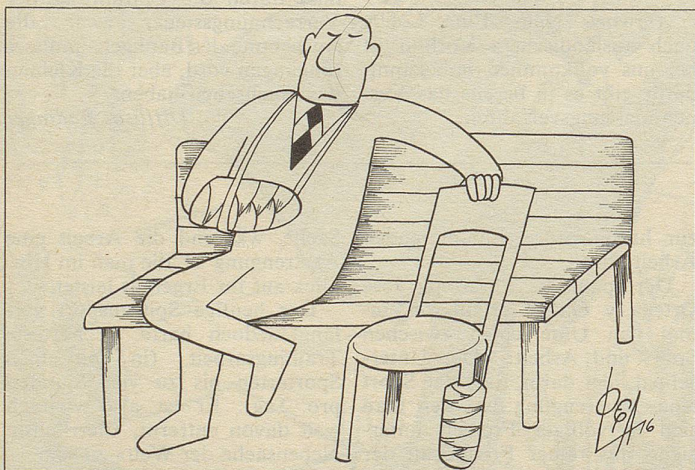
«Leisse! Aufnahme!!» steht da gross an der Türe, wenn die Elfjährige mit dem Dreizehnjährigen Tonstudiolis spielt...

Boris

Pünktchen auf dem i

Information

öff



Eine Spritze, und du befindest dich im Transzendentalen! Alles was es braucht, ist Geld. Du ersparst dir alle Mühen des steinigen Weges, um das wahre Licht zu erreichen...

... jachaschtänke!

GIOVANNETTI

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass ausgerechnet jene Partei, die sich als die «Unabhängige» bezeichnet, in Wahrheit von einem grossen Gemischtwarenladen abhängig ist. Es gehört dazu nämlich auch noch eine Buchhandlung, eine Zeitung, ein Reisebüro und eine Bank. *Schtächmugge*

Der Kunstverein Konstanz zeigt vom 14. März bis 17. April 1976 im Konstanzer Wessenberghaus die

Ausstellung Günter Canzlers Bilderscherze

über 100 Originalcartoons des bekannten Karikaturisten



Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-12 Uhr und 14-17 Uhr,
So 11-13 Uhr.

Aether-Blüten

In der Unterhaltungssendung «Frisch vo der Lääbere ewägg» sagte Maria Aebersold: «Alles was luschtig isch, muetet men automatisch eme Ma zue!»

Ohohr

Feuersnot

«Ich habe gehört, dass dein Haus gestern verbrannt ist.»
«Psst! Erst morgen!»

Wert des Colleges

«War dein Vater nicht auf einem College?»
«Ja, aber davon sprechen wir nicht. Die Fussballmannschaft des Colleges war wirklich miserabel.»